

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

1. Kapitel. Einleitung

§ 1. Rolle und Funktion der Wirtschafts- und Berufsverbände	1
§ 2. Struktur und Prozesse eines Wirtschaftsverbandes	25
§ 3. Compliance im Verband	43

2. Kapitel. Unternehmensarbeit in Verbänden

§ 4. Partizipationsmöglichkeiten von Unternehmen	67
§ 5. Verbandskartellrecht	73
§ 6. Reaktionen des Verbandes gegenüber den Mitgliedsunternehmen	127

3. Kapitel. Der Wirtschaftsverband in der Öffentlichkeit

§ 7. Strafrechtliche Compliance-Verantwortung	141
§ 8. Zivilrechtliche Compliance-Verantwortung bei Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	209

4. Kapitel. Innere Organisation des Wirtschaftsverbands

§ 9. Compliance und Arbeitsrecht	233
§ 10. Verband und Steuern	257
§ 11. Datenschutz	271

5. Kapitel. Compliance-Systeme in Wirtschaftsverbänden

§ 12. Gesellschaftsrechtliche Verantwortlichkeit im Innen- und Außenverhältnis	297
§ 13. Rolle des Compliance Officers	317
§ 14. Compliance Management Systeme in Wirtschaftsverbänden	329

6. Kapitel. Branchenspezifische Wirtschaftsverbände

§ 15. Finanzbereich	345
§ 16. Versicherungswirtschaft	367
§ 17. Medienverbände	385
§ 18. Kommunale (Wirtschafts-)Verbände	397
Stichwortverzeichnis	409

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

1. Kapitel. Einleitung

§ 1. Rolle und Funktion der Wirtschafts- und Berufsverbände	1
A. Einführung	1
I. Berufs- und Wirtschaftsverbände: Eine Standortbestimmung	1
II. Aufgabenspektrum und Arbeitsweise als Ausgangspunkt für die Compliance-Organisation	3
B. Die Begriffe „Berufsverband“ und „Wirtschaftsverband“	4
I. Berufs- und Wirtschaftsverbände als Idealvereine bürgerlichen Rechts	4
II. Berufs- und Wirtschaftsverbände als „Berufsverbände“ im steuerlichen Sinn	5
III. Fokus: Wirtschaftsverbände im engeren Sinn	6
C. Aufgaben und Funktionen von Wirtschaftsverbänden	7
I. Interessenvertretung gegenüber der Politik und der Verwaltung	7
1. Gesetzgebungsverfahren und Einflussnahmemöglichkeiten	7
2. Nur rudimentäre Regulierung der Interessenvertretung	9
3. Die mit der Interessenvertretung verbundene Compliance-Verantwortung	9
II. Meinungsbildung und Interessenkoordination innerhalb der Mitgliedschaft	10
III. Stimme der Branche gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien ..	11
IV. Wirtschaftsverbände als Dienstleister für ihre Mitglieder	11
1. Informationsversorgung der Mitglieder	12
2. Austauschforum für Mitglieder	12
3. Rechtsberatung	13
4. Standardsetzung und Normung	14
5. Organisation von Messen	14
6. Hilfestellungen im Geschäftsalltag	15
V. Wirtschaftsverbände zur Wahrung der Branchendisziplin	15
VI. Wirtschaftsverbände in staatlichen und halbstaatlichen Funktionen	17
VII. Wirtschaftsverbände als Arbeitgeber	17
D. Organisation und Arbeitsweise von Wirtschaftsverbänden	18
I. Die „äußere Verbandsorganisation“	18
1. Die Mitgliederstruktur	18
2. Verbandsuntergliederungen	19
3. Mehrstufige Verbandsmitgliedschaften	20
4. Beteiligungsgesellschaften	20
II. Die „innere Verbandsorganisation“	21
1. Die Leitungsstruktur	21
2. Ausschüsse und Arbeitskreise	21

3. Doppelmandate	22
4. Verbandskontrolle	22
E. Ausblick	23
§ 2. Struktur und Prozesse eines Wirtschaftsverbandes	25
A. Typen	25
I. Verbände allgemein	25
II. Wirtschaftsverbände	25
B. Rechtsform der Wirtschaftsverbände	27
I. Wirtschaftsverbände als privatrechtliche Vereine	27
II. Arten privatrechtlicher Vereine	27
C. Vereinsverband und Gesamtverein als typische Organisationsform der Wirtschaftsverbände	28
D. Gründung/Vereins- bzw. Verbandssatzung	30
I. Gründung eines Verbands	30
1. Allgemeines	30
2. Besonderheiten beim Vereinsverband und beim Gesamtverein	30
II. Vereinsverfassung	31
1. Verbandsverfassung als rechtliche Grundordnung des Verbands	31
2. Organe des Verbands	32
E. Autonomie und grundgesetzlicher Schutz	40
§ 3. Compliance im Verband	43
A. Einführung	44
B. Compliance im Gefüge der Governance eines Verbandes	44
I. Vereinsstruktur und Compliance-Pflicht	44
II. Compliance als Leitungsaufgabe	47
III. Ausgestaltung der Compliance-Organisation	48
IV. Gemeinsame Architektur mit Social Responsibility	49
C. Verschränkung mit Mitgliedschaft und Compliance-Dienstleistungen	50
I. Verantwortung für Verbandsmitglieder, deren Vertreter und Delegierte	50
II. Compliance-Dienstleistungen für Mitglieder	51
III. Weites Feld von Verhaltenskodizes	53
D. Überblick über bedeutsame Risikofelder	55
I. Unberechtigte Verweigerung der Aufnahme	55
II. Verbandskartellrecht	56
III. Vermögensbetreuungspflicht und Untreue	56
IV. Korruption, insbesondere Geschenke und Sponsoring	58
V. Grenzen wirtschaftlicher Betätigung und Tax-Compliance	59
VI. Schutz von Unternehmensgeheimnissen	60
VII. Lobbyismus	61
VIII. Spenden an politische Parteien	62
IX. Arbeits- und Sozialversicherungsrecht	63
E. Fazit	64
2. Kapitel. Unternehmensarbeit in Verbänden	
§ 4. Partizipationsmöglichkeiten von Unternehmen	67
A. Partizipation über die Mitglieder- und Delegiertenversammlung	67
I. Mitgliederversammlung	67
1. Allgemeines	67
2. Einberufung/Leitung der Mitgliederversammlung/Beschlussfassung	68
II. Delegiertenversammlung	69

B. Aufnahmezwang	70
§ 5. Verbandskartellrecht	73
A. Verbandsarbeit und kartellrechtliche Rahmenbedingungen	74
I. Hintergrund	74
II. Rechtlicher Rahmen – Grundlagen	75
B. Das Kartellverbot	78
I. Einleitung	78
1. Relevante Normen	78
2. Maßnahmen von Wettbewerbern	79
II. Wirtschaftsverbände als Adressaten des Kartellverbotes	80
III. Relevante Handlungen	81
1. Vereinbarungen	81
2. Abgestimmte Verhaltensweise	81
3. Beschlüsse eines Wirtschaftsverbandes	82
IV. Verantwortlichkeit eines Wirtschaftsverbandes	83
V. Wettbewerbsbeschränkung	84
1. Zweck	84
2. Wirkung	85
3. Folgen für Wirtschaftsverbände	85
4. Freistellung vom Kartellverbot	86
VI. Ausnahme vom Kartellverbot	87
C. Der Missbrauch marktbeherrschender Stellung	87
I. Grundsätze	87
II. Verweigerung der Aufnahme von Unternehmen als Mitglieder	89
D. Sonstige Verbote	91
I. Einflussnahme auf Dritte durch den Verband	91
II. Maßnahmen zur Verwirklichung verbotener Handlungen	91
III. Druck zur Bewirkung zulässiger Handlungen	92
IV. Boykottverbot	92
E. Zusammenschlusskontrolle	93
F. Sanktionen	94
I. Verjährung	94
II. Bußgelder	94
III. Nichtigkeit	95
IV. Schadensersatzansprüche und Regress	96
V. Reputationsverlust	96
G. Allgemeine Elemente der Kartellrechts-Compliance bei Wirtschaftsverbänden	97
I. Risikoanalyse	97
II. Risikominimierung	98
1. Besonderheiten eines Wirtschaftsverbandes	98
2. Sicherstellung eines kartellrechtskonformen Zustandes	98
H. Elemente der Kartellrechts-Compliance für einzelne Aktivitäten des Handelns von Wirtschaftsverbänden und seiner Mitgliedsunternehmen	101
I. Allgemeines	101
II. Verbandssitzungen	101
1. Risikoanalyse	101
2. Risikominimierung	104
III. Statistiken und Benchmarks	106
1. Risikoanalyse	106
2. Risikominimierung	112

IV. Normung	114
1. Risikoanalyse	114
2. Risikominimierung	115
V. Aufstellung von Verhaltenskodizes, Wettbewerbsregeln, Selbstverpflichtung, Code of Conduct und Verbandsempfehlungen ...	117
1. Risikoanalyse	117
2. Risikominimierung	119
VI. Allgemeine Geschäftsbedingungen und Satzung	119
VII. Einkaufskooperationen	120
1. Risikoanalyse	120
2. Risikominimierung	121
VIII. Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung	122
1. Risikoanalyse	122
2. Risikominimierung	123
IX. Organisation und Abhalten von Messen	124
1. Risikoanalyse	124
2. Risikominimierung	125
X. Erhebung von Mitgliedsbeiträgen	126
1. Risikoanalyse	126
2. Risikominimierung	126
§ 6. Reaktionen des Verbandes gegenüber den Mitgliedsunternehmen	127
A. Einleitung	127
I. Allgemeines	127
II. Obhutspflichten	129
III. Beispielhafte Verletzungshandlungen	129
IV. Beschränkungen des Verbandes	130
B. Reaktionen	131
I. Auswahl	131
1. Entschließungsermessen	131
2. Auswahlermessen	131
II. Reaktionsstufen	132
1. Option I: Gespräch und Information	132
2. Option II: Schulungsangebot oder Schulungspflicht	132
3. Option III: Zeitweise Suspendierung	133
4. Option IV: Ausschluss	133
5. Option V: Ordnungsgelder	133
C. Mögliche Schritte zur Implementierung	134
I. Dokumentation	134
II. Vereinsrechtlicher Rahmen	134
1. Compliance in nichtwirtschaftlichen Vereinigungen	135
2. Grundlagen in der Satzung	135
3. Eingriffsintensität der Reaktion	136
4. Reaktionen auf Verhalten von Nichtmitgliedern	137
5. Vereinsrechtliche Zurechnung des Verhaltens Dritter beim Mitglied	138
III. Zuständigkeit und Verfahren	138
3. Kapitel. Der Wirtschaftsverband in der Öffentlichkeit	
§ 7. Strafrechtliche Compliance-Verantwortung	141
A. Einführung	143
B. Sanktionierung des Wirtschaftsverbandes	145
I. Keine Verbandsstrafbarkeit nach geltendem Recht	145
1. Die Reformdebatte	147

2. Die Sanktionierung nach § 30 OWiG (Verbandsgeldbuße)	150
3. Verbandsbezogener Verfall (§§ 73 ff. StGB, § 29a OWiG)	153
4. Verbandsbezogene Einziehung (§§ 74 ff. StGB, §§ 22 ff. OWiG)	161
5. Verbandsbezogene Mehrerlösabschöpfung (§§ 8 ff. WiStG)	162
6. Verbandsbezogene Sanktionen nach ausländischem Recht	162
7. Sonstige Sanktionsmöglichkeiten	163
II. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit im Wirtschaftsverband .	164
1. Vorbemerkung	164
2. Die Beteiligung nach dem StGB und dem OWiG	164
3. Überblick: Fallgruppen und Besonderheiten individueller strafrechtlicher Verantwortlichkeit	165
4. Die strafrechtliche Verantwortlichkeit innerhalb der Leitungsebene des Wirtschaftsverbandes	166
5. Die Geschäftsherrenhaftung	167
6. Die Zurechnung besonderer persönlicher Merkmale gem. § 14 StGB, § 9 OWiG	170
7. Mittelbare Täterschaft kraft Organisationsherrschaft (§ 25 Abs. 1 Alt. 2 StGB)	171
8. Die „neutrale“ Beihilfe	172
9. Die betriebliche Aufsichtspflichtverletzung gem. § 130 OWiG	173
III. Strafrechtliche Verantwortlichkeit bei Handeln gegenüber einem Verband	178
IV. Korruption als Strafrisiko	178
1. Allgemein	178
2. Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB)	179
3. Amtsträgerbestechung und -bestechlichkeit (§§ 331 ff. StGB)	188
4. § 108e StGB	200
5. Besondere Fallgruppen	203
V. Strafrechtliche Enthftung	207
§ 8. Zivilrechtliche Compliance-Verantwortung bei Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	209
A. Einleitung	209
B. Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht	210
I. Relevante Schutzrechte	211
1. Kennzeichenrechte	212
2. Patente, Gebrauchsmuster und Designs	215
3. Urheberrecht	216
II. Konsequenzen für die Compliance – Organisation von Wirtschaftsverbänden	218
C. Recht des unlauteren Wettbewerbes	220
I. Anwendbarkeit des UWG auf Wirtschaftsverbände	220
1. Lauterkeitsrechtliche Beurteilung der Mitgliederwerbung	220
2. Lauterkeitsrechtliche Beurteilung sonstigen Verbandshandels	222
3. Konsequenzen wettbewerbswidrigen Verhaltens	223
II. Konsequenzen für die Compliance-Organisation eines Wirtschaftsverbandes	223
D. Bildnis- und Äußerungsrecht	224
I. Betroffene Rechte	225
1. Bildnisrechte	225
2. Äußerungsrecht	227

II. Konsequenzen für die Compliance-Organisation eines Wirtschaftsverbandes	228
E. Internet und soziale Medien	228
I. Einsatz sozialer Medien in der Praxis	228
II. Allgemeine Geschäftsbedingungen von Anbietern sozialer Medien	229
III. Informations- und Kennzeichnungspflichten	229
IV. Urheberrecht und Social Media	230
V. Äußerungs- und Bildnisrecht	231
VI. Datenschutz	231
VII. Einsatz von Social Media Guidelines zur Haftungsvermeidung	231
4. Kapitel. Innere Organisation des Wirtschaftsverbands	
§ 9. Compliance und Arbeitsrecht	233
A. Einführung	233
B. Compliance und Verhaltensregeln als Grundlage des Arbeitsverhältnisses	234
I. Inhalte	234
II. Implementierung	236
III. Betriebliche Mitbestimmung	237
IV. Einschränkung im Tendenzunternehmen	238
C. Schulung, Kontrolle und Investigationsmaßnahmen	239
I. Bekanntmachung, Schulung	239
II. Monitoring und angemessene Kontrolle	240
III. Interne und externe Investigations	241
IV. Whistleblowing	244
V. Arbeitsstrafrecht	245
1. Scheinselbständigkeit	246
2. Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern, unzureichende Arbeitsbedingungen, Arbeitnehmerüberlassung	247
3. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	248
4. Strafrechtliche Risiken in der Betriebsverfassung	250
VI. Risikofelder arbeitsrechtlicher Compliance	251
1. Diversity Management	251
2. Mindestlohngesetz	252
3. Nutzung der digitalen Medien und sozialen Netzwerke	253
VII. Fazit	255
§ 10. Verband und Steuern	257
A. Überblick	257
B. Ertragsteuerliche Aspekte	258
I. Begriff des Berufsverbands	258
II. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	259
1. Begründung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	259
2. Ertragsteuerliche Folgen eines wGb	260
3. Beispiele für wGb	260
III. Behandlung von Mitgliedsbeiträgen	261
IV. Vermögensverwaltung	262
V. Beteiligung an Kapitalgesellschaften	262
1. Regelfall: Vermögensverwaltung	262
2. Einflussnahme auf die Geschäftsführung	263
3. Beteiligung an mehreren Kapitalgesellschaften	263
4. Betriebsaufspaltung	264
VI. Beteiligung an Personengesellschaften	265

VII. Kapitalertragsteuerpflicht	265
1. Einkünfte aus Kapitalvermögen	265
2. Abgeltungswirkung	265
3. Bildung von Rücklagen	266
4. „Verzicht“ auf das Steuerprivileg?	266
VIII. Unterstützung politischer Parteien	267
1. Verlust der Körperschaftsteuerbefreiung	267
2. Erhöhte besondere Körperschaftsteuer	267
IX. Steuerliche Überprüfung und Steuererklärungen	267
C. Umsatzsteuer	268
I. Umsatzsteuerpflicht	268
II. Umsatzsteuerbefreiungen	268
III. Besteuerungsfragen	269
§ 11. Datenschutz	271
A. Einleitung	271
B. Die Regeln des Datenschutzrechts	272
I. Materielle Vorgaben	272
1. Anwendungsbereich	272
2. Grundsätze	276
3. Wichtige Betroffenenrechte	280
II. Formelle Pflichten	282
1. Bestellung eines Datenschutzbeauftragten	282
2. Verfahrensübersicht	284
3. Vorabkontrolle (künftig Datenschutzfolgenabschätzung)	285
4. Verpflichtung auf das Datengeheimnis	286
5. Einsatz von Dienstleistern; technisch-organisatorische Maßnahmen	286
6. Meldepflicht bei Datenpannen	289
III. Haftungsrisiken	290
C. Spezielle Aspekte	291
I. Verbandswebseite und Social Media	291
II. Datenaustausch mit Mitgliedsunternehmen	292
III. Umgang mit Beschäftigtendaten	293
5. Kapitel. Compliance-Systeme in Wirtschaftsverbänden	
§ 12. Gesellschaftsrechtliche Verantwortlichkeit im Innen- und Außenverhältnis	297
Außenverhältnis	297
A. Die Haftung des Verbands im Außenverhältnis	297
I. Generelle Haftung des Verbandes	297
II. Haftungsgrundsätze	298
III. Haftung für vertragliche Ansprüche	298
IV. Haftung des Verbands nach § 31 BGB	298
1. Allgemeines	298
2. Erfasster Personenkreis	298
3. Haftung von Dachverbänden bzw. Spitzenverbänden	299
4. Sachlicher Anwendungsbereich	299
5. Haftung des Verbands für Organisationsmängel	300
6. Zwingender Charakter des § 31 BGB	301
V. Haftung des Verbands nach § 831 BGB	301
B. Haftung des Vorstands oder der Verbandsrepräsentanten im Außenverhältnis	301
C. Haftung des Vorstands im Innenverhältnis gegenüber dem Verband	302
I. Pflichten des Vorstands – Haftungsgrundsätze	302

II. Einzelne Geschäftsführungspflichten	303
III. Compliance-Verantwortlichkeit des Vorstands	304
1. Allgemeines zur Compliance-Verantwortlichkeit des Verbandsvorstands – Haftung unter dem Gesichtspunkt des Organisationsverschuldens	304
2. Überblick über die Elemente einer Compliance-Organisation	305
3. Verbandsweite Compliance-Verantwortlichkeit?	305
IV. Grundsatz der Gesamtverantwortung bei einem mehrgliedrigen Vorstand	307
1. Allzuständigkeit – Grundsatz der Gesamtverantwortung	307
2. Ressortverteilung	307
3. Weitere Einzelheiten	308
V. Haftung bei Vorhandensein fakultativer Organe	309
VI. Delegation	309
1. Vorstandspflichten bei unternehmensinterner Delegation – Allgemeines	309
2. Auswahl-, Einweisungs- und Überwachungssorgfalt	310
VII. Gesetzliche Haftungsbegrenzung	311
1. Allgemeines zur gesetzlichen Haftungsbegrenzung in § 31a BGB ...	311
2. Tatbestandliche Voraussetzungen des § 31a BGB	312
3. Rechtsfolgen des § 31a BGB	312
4. Regelung des § 31b BGB für die Haftung von Verbandsmitgliedern	313
VIII. (Weitere) Möglichkeiten der Haftungsbegrenzung für Organ-/Geschäftsführungsmitglieder des Verbands	313
1. Satzungsregelung/Regelung in einer Geschäftsordnung oder im Anstellungsvertrag	313
2. Bestellung eines besonderen Vertreters	313
3. Einholung einer Weisung	314
4. Einholung fachkundigen Rats	314
5. D&O-Versicherung	314
§ 13. Rolle des Compliance Officers	317
A. Aufgaben, Funktionen und Verantwortlichkeiten	317
B. Praktische Beispiele für die Ausübung der Rolle des Compliance Officer ..	320
I. Innenverhältnis	320
1. Mitarbeiter des Verbandes (Hauptamt)	321
2. Mitglieder im Verein (Ehrenamt)	323
II. Außenverhältnis	325
1. Öffentliche Stellen und Behörden	325
2. Verbandsunabhängige Aktivitäten von Mitgliedern	326
3. Öffentlichkeit und Dritte	326
III. Sonderkonstellation: Konzernstrukturen in Wirtschaftsverbänden	327
§ 14. Compliance Management Systeme in Wirtschaftsverbänden	329
A. Einleitung und Problemstellung	329
B. Rahmenbedingungen von Wirtschaftsverbänden	330
I. Verbände als institutionelle Netzwerke	330
II. Ausgewählte Merkmale von Wirtschaftsverbänden	332
1. Personelle Verflechtungen	332
2. Institutionelle Verflechtungen	333
3. Sonstige Verflechtungen	334

C. Zielfunktionen und Zielkonflikte von Compliance in Bezug zu Wirtschaftsverbänden	334
I. Schutzfunktion	334
II. Transparenzfunktion	335
III. Dialog- und Kommunikationsfunktion	335
IV. Kontroll- und Steuerungsfunktion	335
V. Schulungs- und Beratungsfunktion	336
D. GRC-Managementansatz und Datenstrukturmodell als Analyserahmen für Compliance in Bezug zu Wirtschaftsverbänden	336
I. GRC-Managementansatz	336
II. Datenstrukturmodell	338
E. Herausforderungen und Gestaltungselemente von Compliance in Bezug zu Wirtschaftsverbänden	339
I. Institutionelle Elemente	339
II. Funktionelle Elemente	340
III. Prozessuale Elemente	341
1. Wettbewerbs- und kartellrechtliche Compliance	341
2. Lobbyismus und Compliance	341
IV. Instrumentelle Elemente	342
1. Strukturinstrumente	342
2. Verhaltensinstrumente	342
F. Zusammenfassung	343
6. Kapitel. Branchenspezifische Wirtschaftsverbände	
§ 15. Finanzbereich	345
A. Einleitung	345
I. Compliance in der Finanzbranche und insbes. im Factoring	345
II. Der Deutsche Factoring-Verband eV	345
B. Finanzaufsicht für Factoring	346
I. Factoring seit Ende 2008 unter Finanzaufsicht	346
II. Erlaubnispflichtiges Factoring – eine Frage der Definition	347
1. Legaldefinition	348
2. BaFin-Merkblatt zum Tatbestand des Factoring	348
3. Fälligkeitsfactoring als Sonderfall	349
III. Übergangsregelungen bis Ende 2009	350
IV. Ausländische Factoringunternehmen in Deutschland	351
C. Anwendbarkeit von KWG und dazugehörigen Nebengesetzen und -verordnungen	351
I. Melde- und Anzeigepflichten	352
II. Anforderungen durch MaRisk	352
1. Novellierungen der MaRisk	353
2. Umsetzung der MaRisk durch Factoringinstitute	353
III. Anforderungen an Rechnungslegung und Jahresabschlüsse	354
IV. Aufsichtliche Prüfungen und Kosten	354
1. Auskunfts- und Prüfungsrechte	354
2. Kosten für die nationale Aufsicht	354
3. Kosten für die europäische Aufsicht	355
V. Wichtige Ausnahmen für Factoringunternehmen im KWG	356
VI. Änderungen von KWG nebst Nebengesetzen/-verordnungen seit 2009	357
1. 2010: Institutsvergütungsverordnung	357
2. 2015: Factoringspezifische Ausnahme bei LCR	357

VII. Millionenkredit-Meldewesen	358
1. §§ 14, 19 KWG und GroMiKV	358
2. Nebenwirkungen beim stillen Factoring	358
3. Reform des Millionenkreditmeldewesens	359
VIII. Neue Meldepflichten auf europäischer Ebene: AnaCredit	360
D. Factoring und Geldwäscheprävention nach KWG und GwG	361
I. Entwicklung der Geldwäscheprävention im Factoring bis 2008	361
II. Veränderungen ab Ende 2008	361
1. Veränderungswelle bei Geldwäscheprävention	361
2. Der factoringspezifische § 25k Abs. 4 KWG	361
III. Änderungen und daraus resultierender Auslegungsbedarf	362
1. Vierte EU-Geldwäscherichtlinie	362
2. Auslegungs- und Umsetzungsfragen	363
E. Schlussfolgerungen und Zukunftsaussichten	363
§ 16. Versicherungswirtschaft	367
A. Branchenspezifische Besonderheiten	367
I. Besondere Bedeutung von Compliance in der Versicherungswirtschaft	367
1. Versicherung als Rechts- und Vertrauensprodukt	367
2. Vorgaben durch Gesetzgeber und Aufsicht	368
3. Freiwillige Selbstverpflichtungsvereinbarungen	368
II. Besondere Bedeutung von Compliance in Verbänden der Versicherungswirtschaft	369
B. Compliance-Management-Systeme in Verbänden der Versicherungswirtschaft	370
C. Verbandskartellrecht in der Versicherungswirtschaft	371
I. Bedeutung des Kartellrechtes für die Verbandsarbeit in der Versicherungswirtschaft	371
II. Typische Fallgruppen in der Verbandsarbeit der Versicherungswirtschaft	371
1. Verhalten in Verbandsitzungen	372
2. Schadenbedarfstatistiken, Studien, Sterbetafeln	372
3. Allgemeine Marktstatistiken und -analysen	376
4. Musterversicherungsbedingungen	376
5. Modelle zur Darstellung von Überschussbeteiligungen	379
6. Schadenverhütungskonzepte und Sicherheitsvorkehrungen	380
7. Selbstverpflichtungsvereinbarungen, Wettbewerbsrichtlinien	381
8. Kommunikation	382
D. Weitere Rechtsgebiete	382
I. Datenschutz	382
II. Vertraulichkeit von Informationen	382
III. Korruptionstatbestände	383
§ 17. Medienverbände	385
A. Medien im Wandel – Verbände im Wandel	385
I. Vertrieb von Medieninhalten	385
II. Kollektives Arbeitsrecht	386
III. Keine Übertragung auf andere Bereiche	387
B. Kollektive Tarife im Urheberrecht – Geschäftsmodelle im Wettbewerb	387
I. Kollektive Regeln für die Sendung von Musik	387
II. Individuelle Verträge	389
C. Kollektive Regelungen auch für journalistische Inhalte	390

D. Digitalisierung des Hörfunks	391
E. Wettbewerb beim Senderbetrieb	394
§ 18. Kommunale (Wirtschafts-)Verbände	397
A. Einleitung und Begrifflichkeiten	397
B. Bedeutung der Compliance für kommunale Wirtschaftsverbände	398
C. Pflicht zur Schaffung einer Compliance-Organisation?	399
D. Grundlagen der Haftung des Verbandes und seiner Organe	400
E. Besonderheiten der Haftung kommunaler Wirtschaftsverbände	401
I. Amtshaftung bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften	401
II. Verbandskartellrecht	401
III. Vergaberecht	404
IV. Straftaten im Amt, insbesondere Korruption	405
V. Sonstiges	408
Stichwortverzeichnis	409